

Wie echte Redakteure

Jugendliche des Gymnasiums Vegesack nehmen am „Zisch“-Projekt des Weser Kuriers teil

VON LINN LANA PILLNICK, 9e

„Ich liebe es, Zeitung zu lesen! Jedoch frage ich mich, wie Redakteure beim Schreiben eines Artikels vorgehen“, so Amelia aus der 9e am Gymnasium Vegesack. Deshalb entscheidet sich unsere Lehrerin Frau Kretschmann dazu, am „Zisch“-Projekt teilzunehmen und mit uns eine eigene Zeitungsseite zu erstellen.

Zisch ist ein Projekt des Weser Kuriers, bei dem sich Klassen ein eigenes Thema aussuchen dürfen, worüber sie anschließend mehrere Artikel schreiben. Diese werden einige Wochen später veröffentlicht. Meine Mitschülerin Milana freut sich schon total, einen Artikel für die Zeitung verfassen zu dürfen. Um einen besseren Einblick in die Berichterstattung zu gewinnen, werden meiner Klasse jeden Tag Zeitungen zur Verfügung gestellt, in denen wir bei einer angenehmen Stille lesen können. Somit sind wir Tag für Tag auf unsere Aufgabenstellung besser vorbereitet.

Und schon ist es soweit: Das Thema unseres Artikels muss ausgesucht und aufgeteilt werden. Es herrscht Unsicherheit in der ganzen Klasse. Mit wem möchte ich in eine Gruppe? Was für einen Artikel möchte ich schreiben? Letztendlich entscheidet sich die Klasse für das Thema „Mentale Gesundheit im Leistungssport“. Die Aufgabe meiner vierköpfigen Gruppe besteht darin, einen Aufmacher in Form einer Reportage zu verfassen. Paulina aus meiner Gruppe sagt dazu: „Mit dem Aufmacher lastet durchaus eine große Verantwortung auf unseren Schultern“. Wir sind uns noch nicht im Klaren darüber, wie wir jetzt am besten vorgehen sollen und wie wir unser interessantes Thema so verpacken können, dass es zum Lesen anregt.

Nach Absprache mit unserer Lehrerin fängt die ganze Klasse schließlich an, zu ihrem Themengebiet zu recherchieren. Dabei kommen uns die ganzen Informationen zuerst überwältigend vor. Aber schon bald sind unsere Recherchen gefiltert. Während dieses Prozesses herrscht in unserer Klasse eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre. Alle Gruppen arbeiten fleißig an ihrem Thema.

Damit einige Gruppen Interviews durchführen können, findet einige Wochen später ein Recherchetag statt. Manche Gruppen müssen ganz in die Innenstadt fahren, andere führen ihr Interview in der Schule durch. Meine Gruppe nutzt den Tag, um sich an das Schreiben des Artikels zu setzen. Dabei führen wir ein Interview online mit einer Leichtathletin durch. Es ist äußerst schade, dass es in Präsenz nicht möglich ist. Trotzdem handelt es sich um eine sehr lustige, aber auch produktive Zisch-Sitzung.

Mit der Zeit wird uns immer bewusster, um was für ein interessantes Thema es sich bei der mentalen Gesundheit im Leistungssport handelt und wie viele berühmte Sportler mit mentalen Problemen zu kämpfen haben. Wir schreiben und schreiben, verbessern und verbessern... Aber irgendwann müssen wir unseren Artikel schließlich abgeben. Obwohl viele krankheitsbedingt den Unterricht nicht aufsuchen können, schafft es meine Gruppe, den Artikel ohne Probleme fertigzustellen und bei Frau Kretschmann einzureichen. Bei anderen Gruppen lief dieser Prozess hingegen etwas chaotischer ab.

Auch wenn es mit unserem Projekt mal sehr gut voranging, manchmal aber auch ein wenig stockte – wir freuen uns alle sehr, unsere selbst erstellte Zeitungsseite in einigen Wochen in einer Sonderausgabe des Weser Kuriers betrachten zu können. Nach einer solchen Lerneinheit werden wir Zeitungen in Zukunft wohl mit ganz anderen Augen sehen. Auch mir hat das Schreiben von Artikeln so viel Spaß gemacht, dass ich im Sommer ein Praktikum beim Weser Kurier absolvieren werde.